



Protokollauszug

aus der
72. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes
vom 12.12.2023

öffentlich

Top 5.2 **Berichterstattung zum Planungs- und Umsetzungsstand Innenstadt "Straßenräume neu denken"**
gem. Beschluss zur DS 23/SVV/0060

Herr Rubelt verweist auf die an die Mitglieder versandte Stellungnahme und kündigt an, im Januar ausführlicher berichten zu können.

Die Berichterstattung wird in der Januarsitzung nochmals aufgerufen.

Innenstadt – Straßenräume neu denken! (DS 23/SVV/0060)
Sachstand für SBWL am 12.12. und KUM am 14.12.2023

Gemäß dem o. g. Beschluss zum Konzept „Innenstadt – Straßenräume neu denken!“ soll über den aktuellen Umsetzungsstand berichtet werden.

Als Maßnahme für den Radverkehr wurde der Schutzstreifen in der Gutenbergstraße in Fahrtrichtung Friedrich-Ebert-Straße markiert und für den Verkehr freigegeben.

Die Planungen für die Radverkehrsanlagen in der Charlottenstraße befinden sich in der verwaltungsinternen Abstimmung.

Das Widmungsverfahren zur Umwandlung des westlichen Teils der Mittelstraße in eine Fußgängerzone ist verwaltungsintern abgestimmt. Die Beteiligung der Bevölkerung und Träger öffentlicher Belange erfolgt über das förmliche Verfahren, welches im Amtsblatt bekannt gegeben wird.

Die Prüfung einer Ausweitung der Fußgängerzone über die Benkertstraße und die übrige Mittelstraße erfolgt nach Auswertung der Erfahrungen der bisherigen Maßnahmen.

Für die Maßnahmen zur Umgestaltung der Straßenräume wird vorgeschaltet ein Straßenraumgestaltungskonzept erarbeitet. Dieses wird extern vergeben. Der Bearbeitungsbeginn wird für das 2. Quartal 2024 erwartet.

Um in der Umsetzung keinen zu großen Verzug zu haben und um erste Erfahrungen zu sammeln, wird in der Dortustraße noch im 1. Quartal 2024 als zeitlich und räumlich begrenzte Erprobungsphase der verkehrsberuhigte Bereich eingerichtet. Damit besteht die Möglichkeit, kurzfristig auf Probleme reagieren und die Umsetzung optimieren zu können. Als direkt Betroffene werden die anliegenden Gastronomen in die Planungen einbezogen und die Gewerbetreibenden in einer eigenen Veranstaltung gesondert informiert.

Für die im Beschluss genannte Beteiligung hat sich Potsdam bei der im Mai 2023 ausgelobten Landesinitiative des MIL „Meine Stadt der Zukunft“ beworben, ist im Ergebnis als ein Modellvorhaben ausgewählt worden und erhält für die Erprobung neuer Ideen, Partizipation und Wissenstransfer für 2024/2025 finanzielle Zuwendungen.

Im Rahmen dieses Modellvorhabens sollen u. a. in einem sogenannten Realexperiment in der 2. Barocken Innenstadt im Sommer 2024 durch verschiedene Beteiligungsformate die Akzeptanz für das Konzept „Innenstadt – Straßenräume neu denken“ erhöht, Diskussionsprozesse angestoßen und vor Ort nutzbare Ergebnisse erarbeitet werden.

Voraussichtlich im Sommer 2024 sollen dafür ausgewählte Straßen für ca. eine Woche in der Potsdamer Innenstadt von Autos „befreit“ von den Anlieger- und Bewohner*innen „bewohnt“ und „selbst gestaltet“ werden. Das Experiment knüpft an die vorgeschlagene Maßnahme „12x12 – Reallabor Seitenstraßen“ der Studie zur „Leitbildentwicklung Potsdamer Innenstadt“ an. Die gewonnenen Erkenntnisse aus dem Realexperiment sollen u. a. in das oben genannte Straßenraumgestaltungskonzept einfließen, z. B. in die Auswahl der künftigen Möblierung.



Bernd Rubelt